

## Chiemgauer 100

### Starke Leistungen der einheimischen Sportler

Alles was Trailrunning ausmacht konnten die Teilnehmer am vergangenen Wochenende beim 11. Chiemgauer 100 km und 100 Meilen Berglauf erleben: Die Streckenführung bot einen ebenso interessanten wie ausgewogenen Wechsel zwischen „flowigen trails“, steilen Bergaufpassagen, leicht zu laufenden Forststraßen, Wald- und Wiesenpfaden sowie technischen anspruchsvollen Bergwegen an Rauschberg, Hörndlwand und Hochfelln. Auch das Wetter gestaltete sich extrem variabel: Schwüle Hitze am Zinnkopf, mystischer Mondschein an der Kohler Alm, sonnige Momente an der Hörndlwand und kalter peitschender Regen bei der Passage über den Hochfelln waren dabei. So mussten die Läufer dieses Jahr ihr ganzes Repertoire an Trailrunning-Fähigkeiten beweisen um erfolgreich über eine der angebotenen Strecken von 80 km, 100 km, 141 km oder 100 Meilen (161 km) ins Ziel zu kommen. Insgesamt 126 Teilnehmer stellten sich der Herausforderung. Sieben davon, darunter eine Frau, beendeten die ganz lange Strecke über 100 Meilen und 7500 Höhenmeter, acht Männer und zwei Frauen die 141 km, 29 Personen die 100 km (4500 Hm) und 37 Läufer die 80 km Strecke.

Die 100 Meilen Starter liefen am Freitag Nachmittag mit leichten Orientierungsproblemen über Zinnkopf und Teisenberg, weil böse Waldgeister Streckenmarkierungen manipuliert hatten. Über die Steiner Alm ging es dann weiter in die Nacht und über Adlgaß, Kohler Alm, Mauthäusl, Zwing und Kaitlalm zur Halbzeit zurück ins Stadion nach Ruhpolding. Früh kristallisierte sich ein Führungsduo heraus: Tom Wagner aus Graz deutlich vor Armin Bernard aus Rosenheim und dieser wiederum deutlich vor dem Rest des Feldes. Jetzt stellte sich eigentlich nur noch die Frage ob der Streckenrekord wohl unterboten werden könnte.

In Ruhpolding waren inzwischen um 5 Uhr morgens die 83 Starter über die 100km Distanz auf die Strecke um den Rauschberg gegangen und machten sich an die Verfolgung der 100 Meilen Läufer.

Der Vorjahressieger Alois Hundseder erreichte die Zwischenzeit im Waldstadion als Erster, musste das Rennen jedoch aufgrund gesundheitlicher Probleme hier beenden, ebenso wie einige der 100 Meilen Läufer, die sich dem Anspruch oder dem Zeitlimit der zweite Hälfte nicht mehr gewachsen sahen. Nach einem Sturz des Mitfavoriten Martin Neumann bildete sich ein Führungstrio über die Hörndlwand bis hinab ins Röthelmoos, von dem sich zur Jochbergalm hin dann Marcel Leuze absetzen konnte. Die Strecke führte die Läufer weiter über Bischofsfelln- und Gleichenbergalm nach Maria Eck und bis zum Ortsrand von Ruhpolding. Hier in Egg mussten die Teilnehmer sich entscheiden: In 5 km auf der offiziellen Abkürzung ins Ziel oder 20km und 1000 Höhenmeter weiter über Hochfelln und Eschelmoos zurück ins Stadion. Für die Führenden war dies natürlich keine Frage, aber das Hauptfeld war mit aufziehenden Gewittern über dem Hochfelln konfrontiert und nahm die Empfehlung an, aus Sicherheitsgründen die Direktvariante ins Waldstadion zu laufen. Nach unerwartet schnellem Abzug der Gewitter konnten dann aber etwas später doch noch einige Läufer den Hochfelln in Angriff nehmen.

Über 100 Meilen lief Tom Wagner (Salomon Trail Running Team) ungefährdet in 21:56:30 ins Ziel, verpasste den Streckenrekord jedoch deutlich. Auf Platz zwei und drei folgten Armin Bernard (Rosenheim) mit 24:32:58 sowie zeitgleich Sven Winkelmann (Alfter) und Michael Wagner (Harzer Ultra Running Team) in 30:02:57. Bei den Frauen war Anke Drescher (Pfinztal) die Einzige, die die ganz lange Strecke erfolgreich bewältigte und in 32:47:57 den ersten Rang belegte.

Die 100 km gewann Marcel Leuze (MTV Kronberg) in 11:55:37 knapp vor dem Franzosen Thibaud Clipet (Landau Running Company) in 12:06:35 und dem jungen Österreicher Dominic Schuller (WSV Trattenbach – Skinfit). Die Erste Frau war Ingrid Mutter-Wilhelm (Marathon Team Weil am Rhein) in 15:55:24 und die Zweite Sandra Press (Krailling) in 16:28:44.

Aus dem heimischen Bereich konnte vor allem Josef Unterreiner (Petting) überzeugen, der bei seinem ersten Ultralauf gleich auf den hervorragenden 4. Platz über die 100 km einlief. Aber auch Wolfgang Freimoser (Ruhpolding) als 7. , sowie Marcel Laponder (Siegsdorf) als 8. zeigten eine starke Leistung! Beachtenswert auch Uli von Großmann (SC Eisenärzt), der als Einziger alle bisherigen 11 Austragungen erfolgreich beendete, heuer als Zweiter über die 141 km Distanz.

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert und beeindruckt von der Streckenführung, vor allem aber von den hervorragend ausgestatteten Verpflegungsstationen mit ihren freundlichen und engagierten freiwilligen Helfern, bei denen keine Läuferwünsche unbeachtet blieben!

Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter [www.chiemgauer100.de](http://www.chiemgauer100.de) zu finden.

GiS



Wolfgang Freimoser (Ruhpolding) bei der Zwischenzeit im Stadion



Gut gelaunt bei km 75 durch den Regen



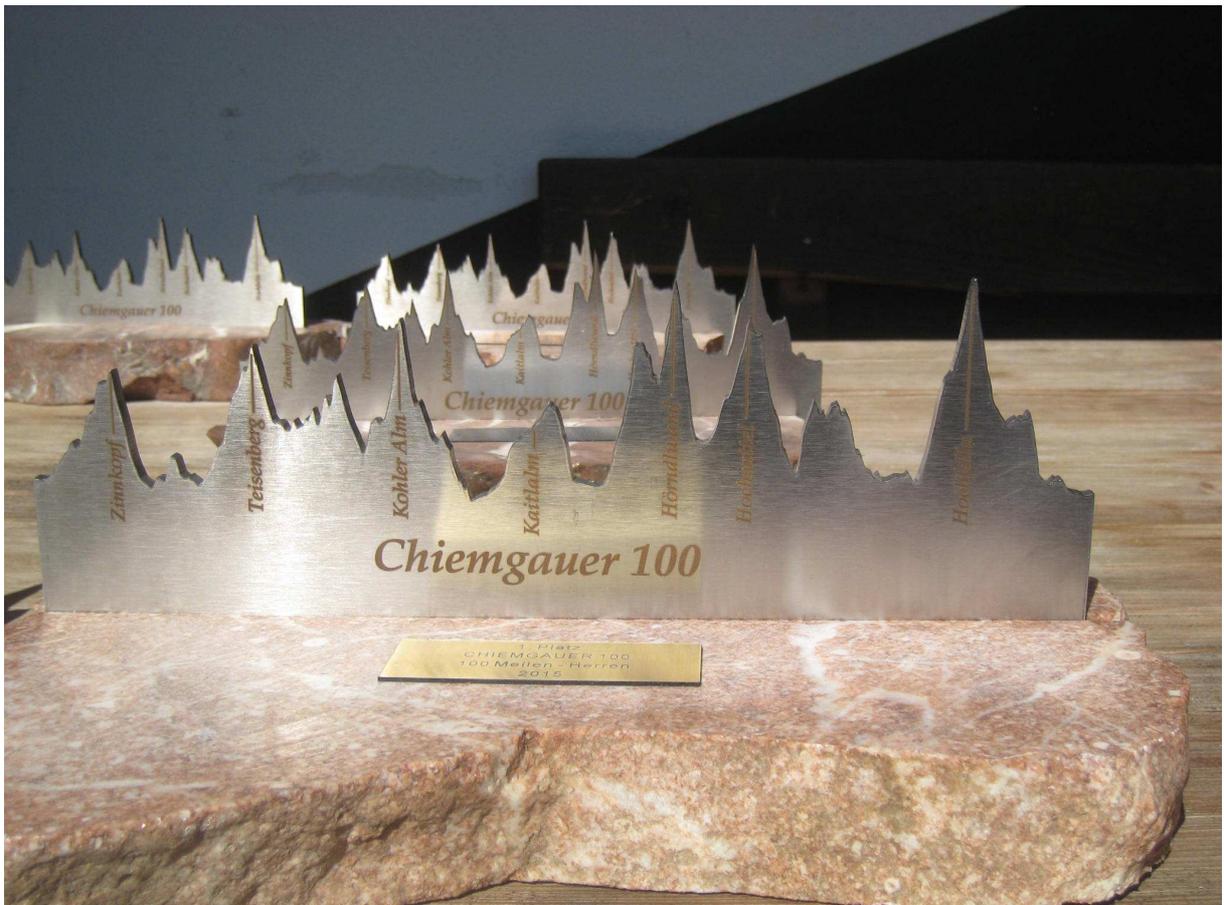
Zieleinlauf Tom Wagner, Sieger über 100 Meilen



Im Ziel: Thibaud Clipet, Zweiter über 100 km



Zieleinlauf Josef Unterreiner (Petting) auf Rang 4.



“Pokale“ der 100 Meilen Strecke



Marcel Leuze, Sieger über 100km, nach dem Start